

Zur neu renovierten Friedhofshalle in Biberist

# Danke Biberist!

Es tut sich was in Biberist. Überall wird gebaut und renoviert. Strassen werden saniert und neue Häuser erstellt. In dieser Hektik ist in unserer Gemeinde auch ein Kleinod entstanden: Seit zwei Monaten ist die nach vier Jahrzehnten erstmals komplett erneuerte Friedhofshalle wieder in Betrieb. Zurzeit kann der Biberister Künstler Jürg Trussardi bei der aufwändigen Arbeit am neuen Deckengemälde beobachtet werden. Er wird noch bis etwa Ende April an seinem Werk malen, bis die vielen Quadratmeter im Eingangsbereich und vor

den Aufbahrungsräumen geschmückt sein werden. Benutzen Sie die einmalige Gelegenheit, besuchen Sie den Künstler und diskutieren Sie mit ihm über sein Werk.

**Das Deckengemälde**

Jürg Trussardi malt für diesen besonderen Ort eine bunte und lebensbejahende Szenerie, in welcher es tausendundeine Geschichte zu entdecken gibt. Der Betrachter darf frei interpretieren, was er im modernen Deckenfresko entdeckt, oder aber er kann das Bild auch einfach

als Farbteppich auf sich wirken lassen, ohne lange nach dem Wie und Warum fragen zu müssen. Die Grundidee dieses Bildes: Es soll (muss aber nicht) die Besucherinnen und Besucher in eine hoffnungsvolle Welt entführen und sie aller Trauer zum Trotz im Hier und Jetzt engagieren. Trussardi setzt ein deutliches Signal für das Leben, welches nebst den schwarzen Schieferplatten auf dem Boden und den kahlweissen Wänden der Halle, sinnigerweise vom Himmel, der Decke des Raumes, leuchtet.

**Die Aufbahrungsräume**

Noch vor Jahresfrist kamen die Biberister Aufbahrungsräume eher einer Abstellkammer gleich denn einem würdigen Ort, an dem man von seinen Liebs-

ten Abschied nehmen darf und vielleicht sogar ein wenig Trost findet. Die Renovation der Räume durch den Biberister Architekten Adrian Kaiser hat unter Einbezug der Volksmeinung ein wohl beispielhaftes Kleinod geschaffen, das schweizweit Aufmerksamkeit finden wird: Die Räume sind in warmen und ruhigen rötlichen Tönen gehalten, können aber auch durch ihre Beleuchtung in helles nüchternes Licht getaucht werden. Die indirekte Beleuchtung an sich ist ein Kunstwerk und kann ganz nach den Bedürfnissen der Trauernden verändert werden. Ein kleines Dachfenster bringt in jedem Aufbahrungsraum Tageslicht auf das Antlitz der Verstorbenen und wird zugleich als Seelenfenster bezeichnet. Neu besteht die

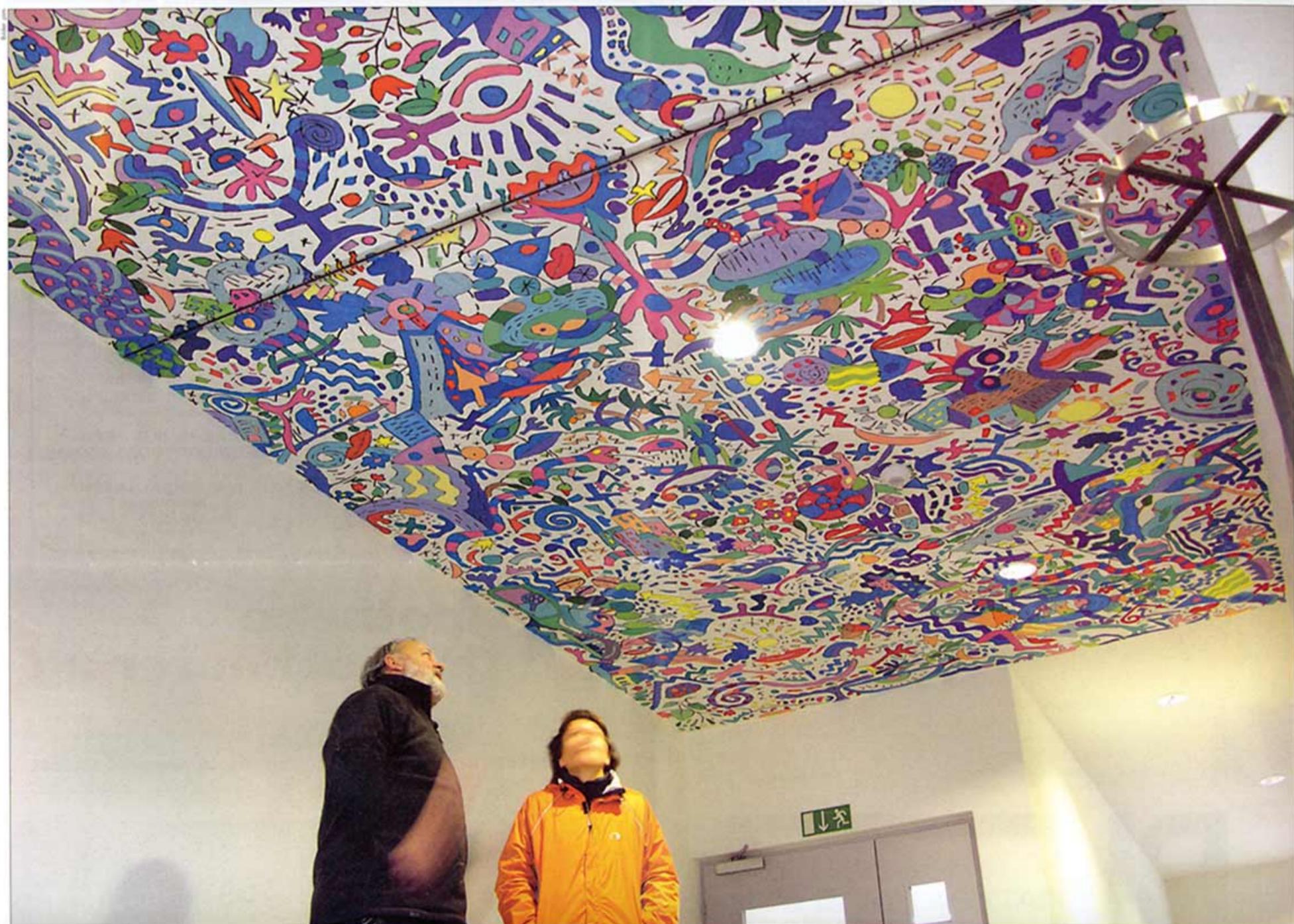
Möglichkeit, im sandgefüllten Kerzenhalter seine eigenen Kerzen brennen zu lassen.

**Neue Massstäbe**

Sobald das Deckengemälde von Jürg Trussardi im Frühsommer fertig gestellt ist, wird die Friedhofshalle offiziell eingeweiht und der Bevölkerung «übergeben». Die BIBERISTER DORF-ZYTIG wird Sie orientieren.

Mit seiner renovierten Friedhofshalle setzt Biberist neue Massstäbe im Umgang mit dem Thema «Tod». Wir bezeugen Respekt vor unseren Toten und ehren Sie mit einem ganz besonderen Ort. Das haben die Toten und wir Lebenden verdient, danke Biberist!

Peter-L. Meier



Das neue Deckenfresko im Eingangsbereich der Friedhofshalle. Jürg Trussardi (links) erklärt die Bilder und Symbole seines Werkes.



Aufbahrungsraum mit dezenter Farbgebung und individuell verstellbarem Licht.



Friedhofshalle, einst düster, heute ein freundlich-blauer Hoffnungsträger.



Ausschnitt aus dem Deckenfresko: Altisberg und Bogenbrücke.